

WEGLEITUNG

CERTIFICATE OF ADVANCED STUDIES
IN
TIERGESTÜTZTER THERAPIE

10. August 2026

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG
2. ZIELGRUPPEN
3. PROGRAMMSTRUKTUR UND CURRICULUM
 - a. LEHRVERANSTALTUNGSFORMATE
 - b. CURRICULUM
 - c. ABSCHLUSS
4. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGSFORMATE
5. QUALITÄTSSICHERUNG UND –ENTWICKLUNG
6. BETEILIGTE INSTITUTIONEN
7. STUDIENKOMMISSION
8. STUDIENLEITUNG
9. DOZIERENDE
10. ABMELDUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
11. ORGANISATION
12. KONTAKT
13. MERKBLÄTTER

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

In der tiergestützten Therapie (TGT) werden Tiere innerhalb eines therapeutischen Kontexts eingesetzt, um bestimmte Zielsetzungen über den Kontakt zwischen Klienten und einem Tier zu erreichen. Das Tier hilft dabei, einen Zugang zu Menschen zu finden, die sonst eher schwer zu erreichen sind oder denen die Erweiterung der Beziehungsebenen durch die Beziehung mit einem Tier hilft, sich auf eine Therapie einzulassen. Tiergestützte Therapie ist somit ein Ansatz, bei dem das Tier vom Therapeuten vor dem Hintergrund der eigenen Grundprofession eingesetzt wird.

In den letzten Jahren wird tiergestützte Therapie immer öfter in ganz unterschiedlichen Kontexten eingesetzt und diverse Studien zeigen deren Wirksamkeit. Eine qualitativ hochstehende Durchführung von tiergestützter Therapie setzt jedoch eine spezialisierte Ausbildung voraus, welche erst nach einer abgeschlossenen Hochschulausbildung erworben werden kann. Ziel dieses Studiengangs ist die Qualifikation zur «Fachkraft für tiergestützte Therapie».

Schwerpunkt der Weiterbildung ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Grundlagen und Theorien zur Mensch-Tier-Beziehung sowie konkrete Möglichkeiten des Einsatzes von Tieren innerhalb der eigenen therapeutischen Arbeit. Dabei bilden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sowie bewährte Praxisansätze die Grundlage.

2. ZIELGRUPPEN

Fachpersonen mit einer bereits abgeschlossenen Hochschulausbildung in einem medizinisch-therapeutischen Bereich. Hierzu zählen insbesondere Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen, Ergotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen oder Logopäd:innen.

3. PROGRAMMSTRUKTUR UND CURRICULUM

a. LEHRVERANSTALTUNGSFORMATE

Workshops
Crosstalk-Veranstaltung
E-Learning und Selbststudium
Intervision
Praktikum

b. CURRICULUM **SIEHE SEITE 8**

Das «Certificate of Advanced Studies (CAS) in tiergestützter Therapie» der Universität Luzern umfasst Lehrveranstaltungen und Workshops in folgenden Themenbereichen:

- a) Grundlagen (der Mensch-Tier-Beziehung, der tiergestützten Therapie; ethische und rechtliche Aspekte)
- b) Aspekte des Tieres: Biologie, Haltung, Ausbildung und Einsatzmöglichkeiten

- c) Grundlagen zu psychischen und somatischen Beeinträchtigungen
- d) Best practice: Ansätze und Interventionen
- e) Prozessevaluation und wissenschaftliches Arbeiten
- f) Abschluss

c. ABSCHLUSS

Nach Erwerb der erforderlichen 17 ECTS Kreditpunkte wird der Abschluss «Certificate of Advanced Studies (CAS) in tiergestützter Therapie» der Universität Luzern verliehen und ein entsprechendes Diploma Supplement ausgestellt. Das Diploma Supplement erhält Angaben über die Lehrveranstaltungen und Themenbereiche, ihre Bewertung und die erworbenen ECTS-Kreditpunkte (KP).

4. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGSFORMATE

In den Studiengängen finden folgende Leistungsüberprüfungsformate Anwendung:

- a) Zwischenprüfungen zu den Themenbereichen a), b) und c)
- b) Berichte zu Praktikum und eigener Praxis
- c) Intervision
- d) Schriftliche Abschlussarbeit
- e) Mündliche Präsentation

5. QUALITÄTSSICHERUNG UND –ENTWICKLUNG

Die Qualitätssicherung ist sowohl für die grundlegenden Themenblöcke wie auch für die praxisrelevanten Unterrichteinheiten gegeben. Die Dozierenden sind Expert:innen in ihrem jeweiligen Fachgebiet, wobei sowohl Dozierende aus der Forschung als auch aus der Praxis vertreten sind. Alle Dozierenden, die zu tiergestützter Therapie referieren, verfügen über langjährige Erfahrung in diesem Bereich.

Alle Kurse werden durch Feedbackdiskussionen im Plenum wie auch durch anonymisierte Fragebogen ausgewertet.

6. BETEILIGTE INSTITUTIONEN

Der Weiterbildungslehrgang ist durch die International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT) akkreditiert.

7. STUDIENLEITUNG

Prof. Dr. Karin Hediger, Professorin für Kinder- und Jugendpsychologie, Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie, Universität Luzern
karin.hediger@unilu.ch

8. DOZIERENDE

Der CAS Tiergestützte Therapie besteht aus einem breitgefächerten und kleinteiligen Curriculum, was den Einsatz einer grösseren Anzahl von Dozierenden bedeutet.

- Prof. Dr. Karin Hediger, Professorin für Kinder- und Jugendpsychologie, Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie, Universität Luzern
- Prof. Dr. Jens Gaab, Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fakultät für Psychologie, Universität Basel
- Dr. Gudrun Overesch, Institut für Veterinärbakteriologie, Departement für Infektionskrankheiten und Pathobiologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- Rahel Rohansson, Leiterin Naturnahe Therapien, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
- Dr. Sabine Gebhardt-Henrich, Veterinärmedizinisches Public Health Institut, Abteilung Tierschutz, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- Annika Bremhorst, MSc., Abteilung Tierschutz, VPHI, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern / Animal Behaviour, Cognition and Welfare Research Group, School of Life Sciences, College of Science, University of Lincoln (UK)
- Gisela van der Weijden, Physiotherapeutin & Leitung tiergestützte Therapie REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie
- Dr. jur. Antoine Goetschel, Rechtsanwalt und internationaler Berater für das Tier im Recht und Ethik, Höschgasse 68, CH-8008 Zürich
- PD Dr. med. habil. Andreas Schwarzkopf, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie und Sachverständiger für Krankenhaushygiene, Institut Schwarzkopf, Mangelsfeld 16, 97708 Bad Bocklet, Deutschland
- PD Dr. Dennis C. Turner, Institut für angewandte Ethologie und Tierpsychologie, I.E.T., Seestrasse 254, CH-8810 Horgen/Schweiz
- Dr. Elisabeth Frick Tanner, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP/VOPT für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, & Dr. med. Robert Tanner-Frick, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Gemeinschaftspraxis Altamira, Iddastrasse 51, 9008 St. Gallen
- Roswitha Zink, Psychotherapeutin i.A.u.S. und Therapeutin für Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten, Leitung und Therapeutin bei E.Motion, Wien, Österreich
- Gaby Zbinden, Dipl. Physiotherapeutin, Leiterin Tier und Natur, Stiftung Hofmatt, 4142 Münchenstein
- Pascale Künzi, Psychologin MSc, Rehabilitationstagesklinik der Psychiatrischen Dienste SRO, 4900 Langenthal
- Dr. Rainer Wohlfarth, psychologischer Psychotherapeut, leitender Psychologe der Max Grundig Klinik und Leiter von Ani.Motion, Institut für tiergestützte Therapie
- Christine Dörr, Oberpsychologierätin, Justizvollzugsanstalt Bruchsal, Sozialtherapeutische Station, Schönbornstrasse 32, 76646 Bruchsal, Deutschland
- Verena Gutwein, Dipl. Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin, Lärchenweg 12, 68804 Altlussheim
- Jacqueline Boitier, BSc Ergotherapeutin, Fachkraft für tiergestützte Interventionen

- Edinga Heer, Verantwortliche tiergestützte Therapie, Kant. Strafanstalt Saxerriet, Saxerrietstrasse 1, 9465 Salez
- Med. pract. Ann-Kristin Hörsting, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Klinikleiterin, Klinik Friedenweiler, Kurhausweg 2, D-79877 Friedenweiler
- Regine Schmid, dipl. Logopädin, Hundetrainerin und -verhaltensberaterin, Fachkraft TGT, Ausbildnerin Helferhund
- Beatrice Matthys, dipl. Logopädin, Schulleiterin, Hundetrainerin und Ausbildnerin Helferhund
- Dr. Angela Kathrin Martin, Departement für Geowissenschaften, Universität Freiburg
- Dr. med. vet. Maya Bräm Dubé, Dipl. Verhaltensmedizin STVV, Resident Verhaltensmedizin E- CAWBM, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich
- Dr. Stefanie Riemer, Companion Animal Behaviour Group, Abteilung Tierschutz, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern

9. ABMELDUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bei einer Abmeldung vor Ablauf der Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200.- in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird die gesamte Studiengebühr in Rechnung gestellt, sofern die Mindestzahl an Weiterbildungsteilnehmende erreicht und der Kurs durchgeführt wird. Die Bezahlung der ganzen Studiengebühr ist Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang. Mindestteilnehmendenzahl sind 18 Personen, maximale Teilnehmendenzahl sind 20 Personen.

10. ORGANISATION

Die Trägerschaft ist die Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie der Universität Luzern.

11. KONTAKT

Prof. Dr. Karin Hediger, Professorin für Kinder- und Jugendpsychologie, Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
E-Mail: karin.hediger@unilu.ch /
Tel. +41 41 229 58 22 / 079 519 78 85

Leandra Vogt, Sekretariat Weiterbildungsakademie, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
E-Mail: leandra.vogt@unilu.ch
Tel.+41 41 229 58 79

12. MERKBLÄTTER

Merkblatt Zwischenprüfungen
Merkblatt Nachweis Praktikum und eigene Praxis
Merkblatt Intervention
Merkblatt Abschlussprüfung (Abschlussarbeit und Abschlusspräsentation)

CAS Tiergestützte Therapie						
THEMENBEREICHE	INHALT-DOZENT/IN	LERNZIELE	DAUER (TAGE)	KONTAKT- STUNDEN	WORKLOAD	ECTS
Themenbereich a): Grundlagen (4 Tage)	Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung Prof. Dr. K. Hediger	- Theorien der Mensch-Tier-Beziehung - Kulturhistorische Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung - Wirkungen der Mensch-Tier-Beziehung - One Health Konzept	1	8	15	
	Grundlagen der tiergestützten Therapie Prof. Dr. K. Hediger	- Geschichte der tiergestützten Therapie - Definitionen, Organisationen - Wissenschaftliche Wirksamkeitsuntersuchungen - Beziehungs- und Prozessgestaltung - Qualitätssicherung - Methoden der tiergestützten Therapie	2	16	25	
	Ethische und rechtliche Aspekte Dr. Angela Martin Dr. Antoine Goetschel	- Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung - Rechtliche Grundlagen - Aspekte des Tierschutzes	1	8	15	
						2

Themenbereich b): Aspekte des Tieres: Biologie, Haltung, Ausbildung und Ein- satzmöglichkeiten (5 Tage und 2.5 Tage E-Learning)	Zoonosen, Hygiene und Risikoma- nagement Dr. Gudrun Overesch PD Dr. med. Andreas Schwarzkopf	- Kennen verschiedener Zoonosen - Hygienerichtlinien - Risikomanagement richtig planen	1	8	15	
	Lernverhalten von Tieren Dr. Stefanie Riemer	- Forschungsstand - Lerntheorien	0.5	4	7	
	Hunde I Dr. Maja Bräm Dubé Annika Bremhorst	- Ethologische Grundlagen - Artgerechte Haltung	1	8	15	
	Equiden I Roswitha Zink	- Ethologische Grundlagen - Artgerechte Haltung	0.5	4	7	
	Hunde II und Katzen Annika Bremhorst Beatrice Matthys Regine Schmid PD Dr. Dennis C. Turner Dr. Elisabeth Frick Tanner & Dr. med. Robert Tanner-Frick	- Ethologische Grundlagen - Artgerechte Haltung - Einsatzmöglichkeiten	2	16	25	
	Nagetiere und Equiden II Dr. Sabine Gebhardt-Henrich Roswitha Zink	- Ethologische Grundlagen - Artgerechte Haltung - Einsatzmöglichkeiten	1	8	15	

	Nutztiere/Bauernhoftiere I (Hühner, Schafe, Ziegen, Lamas, Schweine, Kühe) Dr. Sabine Gebhardt-Henrich	- Ethologische Grundlagen - Artgerechte Haltung	0.5	4	7	
	Nutztiere/Bauernhoftiere II (Hühner, Schafe, Ziegen, Lamas, Schweine, Kühe) Gisela van der Weijden	- Einsatzmöglichkeiten	1	8	15	
						3
Themenbereich c): Grundlagen zu psychischen und somatischen Beeinträchtigungen (2 Tage E-Learning)	Grundlagen unterschiedlicher psychischer und somatischer Beeinträchtigungen Prof. Dr. Jens Gaab Prof. Dr. Karin Hediger	- Klinisches Bild - Ätiologie - Behandlungsansätze	2	16	30	
						1
Themenbereich d): Best practice: Ansätze / Interventionen (7 Tage)	Autismus, Verhaltens- und emotionale Störungen Dr. med. Ann-Kristin Hörsting	- Einsatz von Hunden bei Menschen mit Autismus, Verhaltens- und emotionalen Störungen	0.5	4	8	
	ADHS Dr. med. Ann-Kristin Hörsting	- Einsatz von Tieren bei Menschen mit ADHS	0.5	4	8	

	Traumafolgestörungen Dr. Karin Hediger Roswitha Zink	- Traumatherapie mit Pferden bei Kindern und Jugendlichen	1	8	8	
	Demenz Gaby Zbinden	- Mobiler Einsatz von Kleintieren und Hühnern bei Demenz - Einsatz von Schweinen in der Physiotherapie bei Demenz	1	8	15	
	Neurorehabilitation Gisela van der Weijden	- Einsatz von Tieren in der Neurorehabilitation - TGT bei schweren Bewusstseinsstörungen - Einsatz in Ergotherapie, Logopädie, Physio- und Psychotherapie -	1	8	15	
	Crosstalk Dr. Rainer Wohlfarth, Jaqueline Boitier, Pascale Künzi	- Einsatz von Tieren im psychologischen Alltag – Wo liegt der Mehrwert? -	1	8	10	
	Strafvollzug Edinga Heer Christine Dörr Verena Gutwein	- Die Arbeit mit Eseln im Strafvollzug - Einsatz von Ziegen im Strafvollzug - Einsatz von Hunden im Strafvollzug	1	8	15	
	Tiere in der Psychiatrie Rahel Johansson	- Verschiedenen Ansätze - Wirkweisen - Evaluation	1	8	15	

						3
Themenbereich e): Prozessevaluation und wissenschaftli- ches Arbeiten	Prozessevaluation und wissen- schaftliches Arbeiten Prof. Dr. Karin Hediger	- Wissenschaftliches Arbeiten - Prozessevaluation - Wissenschaftliches Schreiben	1	8	15	
						1
			TOTAL	TOTAL	TOTAL	TOTAL
			21.5	172	300	10

ECTS=European Credit Transfer and Accumulation System

ABSCHLUSS	DAUER (TAGE)	KONTAKTSTUNDEN (ANGABEN OPTIONAL)	WORKLOAD	ECTS
Externes Praktikum mit Bericht	5	40	60	2
Eigene Praxis mit Bericht	5	40	60	2
Intervision	1.5	12	30	1
Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Präsentation	3	24	60	2
	TOTAL	TOTAL	TOTAL	TOTAL
	14.5	116	210	7

CAS in tiergestützter Therapie	DAUER	KONTAKTSTUNDEN (ANGABEN OPTIONAL)	WORKLOAD	ECTS
TOTAL	36	288	510	17